HELMHOLTZ

MDC MAX-DELBRÜCK-CENTRUM FÜR MOLEKULARE MEDIZIN IN DER HELMHOLTZ-GEMEINSCHAFT

B.U.F.F. Berlin Ultrahigh Field Facility

Maßnahmen zur Minimierung des SARS-CoV-2-Infektionsrisikos bei der Untersuchung von Probanden am B.U.F.F.

Version:	1.0
Date of version:	
Author(s):	Prof. Thoralf Niendorf, Dr. Beate Endemann, Dr. Eckart Grönewäller, Lisa Krenz, Yvonne Balke, Annette Schoene, Dave Hübler
Participating departments and bodies:	B.U.F.F.; NAKO-Team at B.U.F.F.
Approved by:	Head of B.U.F.F. Prof. Thoralf Niendorf
Status:	APPROVED
Level of confidentiality:	PUBLIC

Change History

Date	Version	Author(s)	Description of change
24.05.2020	0.1	[Eckart Grönewäller, Dave Hübler, Lisa Krenz]	First draft of document
25.05.2020, 26.05.2020, 27.05.2020	0.2	[Beate Endemann, Eckart Grönewäller, Lisa Krenz, Yvone Balke, Annette Schöne, Antje Els]	Comments and additions to the document
02.06.2020	0.5	[Eckart Grönewäller]	Inclusion of suggested changes
03.06.2020	1.0	[Eckart Grönewäller]	Minor revisions

1 Zielsetzung

- Wiederaufnahme der MRT-Untersuchungen an Probanden *im Basisbetrieb des MDC* unter Beachtung der betriebsinternen Sicherheitsrichtlinien des MDC, insbesondere der Hygieneleitlinien zur Vermeidung einer SARS-CoV-2-Infektion.

2 Generelle Maßnahmen

2.1 Allgemeine Verhaltensregeln bezüglich Probanden

- Probandenuntersuchungen dürfen grundsätzlich nur bei Probanden erfolgen, die weder Anzeichen für eine mögliche SARS-CoV-2-Infektion zeigen noch in den vergangenen 14 Tagen Kontakt zu Personen hatten, die an Covid-19 erkrankt sind / waren.
- Probanden müssen beim Betreten des Instituts mindestens einen einfachen Mund-Nasen-Schutz (MNS) tragen. Dieser darf nur kurzzeitig in der geschlossenen Umkleidekabine abgelegt werden. Während der MRT-Untersuchung wird vom Probanden ein medizinischer, metallfreier MNS getragen, den er von einem Mitarbeiter ausgehändigt bekommt (Ausnahme: das Tragen eines MNS während der MRT-Untersuchung wird vom Probanden nicht toleriert).
- Probanden müssen auf allen Wegen im Institut von einem Mitarbeiter begleitet werden.
- Alle Personen, die Kontakt zum Probanden hatten, müssen in einer Liste eingetragen werden (s. Anlage 2), um mögliche Infektionsketten nachverfolgen zu können.
- Probanden dürfen nur eine bestimmte Toilette benutzen, die nach Benutzung solange gesperrt bleibt, bis eine gründliche Wischdesinfektion der Toilettenbrille, der Armaturen und der Türklinken erfolgte.
- Es ist nicht gestattet, die Probanden im Institut duschen zu lassen (z. B. zur Entfernung von Haargel, welches Suszeptibilitätsartefakte verursachen könnte).

2.2 Allgemeine Verhaltensregeln für alle Mitarbeiter

- Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes (MNS) ist verpflichtend für alle Mitarbeiter.
- Ein Mindestabstand von 1,5 m (besser 2 m) ist zwischen Mitarbeitern sowie zwischen Mitarbeitern und Probanden einzuhalten, solange notwendige Tätigkeiten diesen Abstand gestatten. Wenn der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann (z. B. bei der Lagerung von Probanden im MRT oder bei einer intravenösen Injektion von Kontrastmittel), müssen eine FFP2- oder FFP3-Schutzmaske, eine Schutzbrille und Einmalhandschuhe vom Mitarbeiter getragen werden.
- Kontakte untereinander sind möglichst zu vermeiden: keine gemeinsamen Pausen oder Pausen nur in Kleingruppen mit entsprechender Distanz, Mitarbeiter gehen nach dem

Umkleiden zu Arbeitsbeginn direkt an ihren Arbeitsplatz, Aufenthaltsraum vor Dienstbeginn nicht mehr gemeinsam nutzen.

- Desinfektionsmaßnahmen an den Arbeitsplätzen müssen besonders gründlich durchgeführt werden.
- Während Kontakt mit Probanden und während der Desinfektionstätigkeiten werden vom Personal Einmalhandschuhe getragen.
- Regelmäßige kontaktlose Messung der Körpertemperatur der anwesenden Mitarbeiter und Protokollierung der Messwerte (mindestens 1 x täglich).
- Einhalten der Husten- und Niesetikette und der Handhygiene. Nicht ins Gesicht fassen.

2.3 Arbeitsorganisation

- Bevorratung einer ausreichenden Menge an Einmalhandschuhen, an medizinischen (“chirurgische” oder “OP-“) MNS-Masken (diese müssen für die MRT-Untersuchung metallfrei sein) und von FFP2- oder FFP3-MNS-Masken ohne Ventil und von persönlich zugeordneten und wiederverwendbaren Schutzbrillen. Wenn einfache medizinische MNS-Masken nicht in ausreichender Zahl verfügbar sind, kann bei Tätigkeiten ohne engeren Probandenkontakt (d. h. wenn der Mindestabstand von 1,5 m sicher eingehalten werden kann und der Proband einen MNS trägt) auf selbst hergestellte (nicht-medizinische) MNS-Masken ausgewichen werden. Ein MNS muss mindestens 1 x tgl. gewechselt werden, in jedem Fall aber bei Durchfeuchtung oder bei Verdacht auf Kontamination. Für den Fall, dass medizinische MNS-Masken nicht in ausreichender Anzahl zur Verfügung stehen und nur die Möglichkeit besteht, auf bereits benutzte Masken zurückzugreifen, können diese ausnahmsweise unter folgenden Bedingungen auch mehrfach, jedoch längstens über eine Arbeitsschicht, eingesetzt werden:
    - vor und nach dem Absetzen der Maske sind die Hände zu desinfizieren, Kontaminationen der Innenseite sind zu vermeiden,
    - die Maske wird nach Gebrauch trocken an der Luft aufbewahrt (nicht in geschlossenen Behältern!) und
    - die Maske wird anschließend vom selben Träger benutzt (der Zugriff durch andere Personen muss ausgeschlossen sein).
- Selbst hergestellte nicht-medizinische waschbare Textil-MNS-Masken müssen in einer persönlichen Ablage (z. B. offene Tupperware-Dose) gesammelt werden und dürfen nicht an beliebiger Stelle abgelegt werden, und müssen bei mind. 60°C gewaschen und danach vollständig getrocknet werden, bevor diese wiederverwendet werden dürfen.
- Eine FFP2- (oder FFP3-) MNS-Maske sowie eine Schutzbrille sowie Einmalhandschuhe müssen von jedem Mitarbeiter getragen werden, der den Mindestabstand von 1,5 m zum

Probanden nicht einhalten kann (z. B. bei der Vorbereitung und Lagerung im MRT oder bei einer intravenösen Injektion von Kontrastmittel).

- Maximale Präsenz von 2 Mitarbeitern in demselben Raum eines Funktionsbereiches eines MRT (zu den Funktionsbereichen zählen MRT-Untersuchungsraum und MRT-Operatorraum, MRT-Empfangs- und Wartebereich sowie MRT-Vorbereitung). Dabei übernimmt einer der Mitarbeiter für den gesamten Tag alle Arbeiten mit Probandenkontakt (Empfang, Risikoanamnese bzgl. Implantaten und Aufklärung, Lagerung, Begleitung zur Toilette und zum Ausgang nach der Untersuchung); ein zweiter Mitarbeiter bedient die MRT-Konsole im Operatorraum, Telefon und andere Computer.
- Im Terminraster muss zwischen den einzelnen MRT-Untersuchungen jeweils 1 Stunde Pause eingehalten werden. Das vermeidet den direkten Kontakt von Probanden im MRT-Wartebereich und trägt dem Zeitaufwand für die erweiterten Desinfektionsmaßnahmen Rechnung. Sowohl MRT-Untersuchugnsraum als auch Vorbereitungsraum und Umkleidekabine sollen nach Benutzung durch einen Probanden für 60 Minuten unbenutzt bleiben (Ausnahme: kurzer Weg von Probanden von der Unkleidekabine im Vorbereitungsraum durch den Vorbereitungsraum zum 3-T-Skyra-fit-MRT-Untersuchungsraum bzw. zurück). Im Wartebereich darf sich maximal ein Proband gleichzeitig aufhalten. Nutzer des Siemens Skyra Fit müssen den Operatorraum über den Seiteneingang des Operatorraums und nicht über den Probandenvorbereitungsraum betreten.
- Während der Probandenuntersuchungen (einschliesslich der evtl. erforderlichen Raumsperrungen nach Untersuchungsende) sind zusätzliche externe Besucher oder Personen (Begleitperson, Hospitanten, Industrievertreter, Wartungstechniker) innerhalb des MRT-Funktionsbereichs nicht zugelassen. Ausnahmen sind lediglich Notfälle und dringend erforderliche Einarbeitungen von neu angestellten Mitarbeitern. Der Sicherheitsbeauftragte darf jederzeit hinzutreten.
- Im Wartebereich dürfen keine Zeitschriften oder Lebensmittel angeboten werden.
- Die rechte (hintere) Toilette im 2. OG ist für die ausschließliche Benutzung durch die Probanden reserviert. Probanden dürfen keine andere Toilette benutzen (Ausnahme nur im Falle eines technischen Problems wie z. B. einer Verstopfung).
- Im Übrigen gelten die *MDC-Guidelines for the Gradual Transition from Coronavirus-Related Emergency Operations to Basic Operations*.

3 Spezielle Maßnahmen im Arbeitsablauf

3.1 Im MRT-Zentrum am Tag vor dem MRT-Termin

- Anruf durch einen Mitarbeiter beim Probanden, Erhebung einer Risikoanamnese.
  Folgende **5 Fragen** werden gestellt:
    1. *Sind Sie an COVID-19 erkrankt oder wurde bei Ihnen im Abstrich das SARS-CoV-2 nachgewiesen?*
    2. *Befinden Sie sich in einer vom Gesundheitsamt angewiesenen Quarantäne?*
    3. *Befindet sich im Haushalt (ggf. alternativ im Alten- oder Pflegeheim) eine Ihnen bekannte Person in Quarantäne oder hatten sie in den letzten 14 Tagen Kontakt zu einer an Covid-19 erkrankten Person?*
    4. *Haben Sie Symptome einer Erkältungskrankheit (Husten, Fieber, Schnupfen, Halsschmerzen, Atemnot) oder Durchfall?*
    5. *Haben Sie akute Probleme beim Schmecken oder Riechen?*
- Wenn eine der Fragen mit „Ja“ beantwortet wurde, erfolgt eine Neuterminierung in frühestens 3 Wochen und die Information an das zuweisende Studienzentrum.
- Wenn alle Fragen mit „Nein“ beantwortet wurden, kann der MRT-Termin wahrgenommen werden. Zusätzlich wird der Proband angewiesen, dass er sich am Studienzentrum oder MRT-Zentrum vor dem MRT-Termin meldet, falls sich sein Gesundheitszustand bezüglich der o. g. Fragen zwischenzeitlich ändert oder er zwischenzeitlich Kontakt zu einer an SARS-CoV-2-infizierten Person hatte.

3.2 Im MRT-Zentrum am Tag der MRT-Untersuchung

- Empfang des Probanden am Eingang des Instituts durch einen Mitarbeiter, der einen FFP-MNS oder einen medizinischen MNS sowie Einmalhandschuhe trägt. Der Proband muss mindestens einen einfachen MNS tragen und darf diesen erst später in der geschlossenen Umkleidekabine kurzzeitig ablegen.
- Anleitung des Probanden zur Durchführung einer hygienischen Händedesinfektion im Eingangsbereich (im Eingangsbereich sind Desinfektionsspender installiert).
- Ausfüllen eines Dokumentationsbogens zur Erfassung eines möglichen Infektionsrisikos (Anhang 1). Unterschrift sowohl des datenerhebenden Mitarbeiters als auch des Probanden zur Dokumentation der korrekten Angaben. Spätere Archivierung des Bogens im Dokumentenschrank im MRT-Operatorraum des NAKO-MRT für 4 Wochen. Das NAKO-Team vernichtet diese Dokumentationsbögen nach Ablauf von 4 Wochen.

- Kontaktlose Messung der Körpertemperatur des Probanden mittels Infrarotthermometer nahe der Probandenstirn (unter Atemstopp des Probanden, falls keine FFP-Maske und keine Schutzbrille für den Mitarbeiter verfügbar) und Protokollierung des Messwertes auf dem Infektionsrisikobogen durch den Mitarbeiter.
- Nur wenn kein Infektionsrisiko vermutet werden kann (alle Fragen mit „nein“ beantwortet und normale Körpertemperatur bis maximal 37,5 °C) wird der Proband in den MRT-Funktionsbereich begleitet.
- Bei einem möglichen Infektionsrisiko muss der Proband das Institut wieder verlassen. Er/sie wird in diesem Fall angewiesen, sich unter der Telefon-Corona-Hotline (030-90282828) oder einer entprechenden Corona-Hotline der Berliner Bezirke (gelistet im *LEITFADEN Was tun bei Corona-Verdacht / Corona-Fällen im MDC?*) zu melden. Die MRT-Untersuchung muss um mindestens 3 Wochen verschoben werden. Falls der Proband zugewiesen wurde, erfolgt auch eine Mitteilung über die notwendige Verschiebung der Untersuchung an die zuweisende Einrichtung per Telefon.
- Aufklärung und Abklärung möglicher MRT-Kontraindikationen (z. B. durch Implantate), Einholen des schriftlichen Einverständnisses des Probanden zur MRT-Untersuchung. Desinfektion des verwendeten Kugelschreibers durch den Mitarbeiter.
- Falls erforderlich, Begleitung des Probanden zu der Toilette, die für die Benutzung durch Probanden reserviert ist. Nach dem Toilettengang des Probanden wird diese Toilette vorübergehend gesperrt (Anbringen eines Hinweisschildes: Vorübergehend gesperrt / temporarily closed). Der Proband wird zur Umkleidekabine begleitet und aufgefordert, sich umzuziehen und die vorgesehene Probandenbekleidung anzuziehen. Es wird auch ein metallbügelfreier medizinischer Mund-Nasen-Schutz an den Probanden ausgehändigt. Der Proband kann in der geschlossenen Umkleidekabine den selbst mitgebrachten Mund-Nase-Schutz kurzzeitig in einer Nierenschale mit der Innenseite nach oben ablegen. Das Berühren der Innenseite des MNS ist zu vermeiden. Sofort nach dem Umziehen und vor Verlassen der Umkleidekabine muss der metallfreie MNS angelegt werden. Die Nierenschale mit dem selbst mitgebrachten MNS des Probanden verbleibt in der Umkleidekabine. Diese Nierenschale wird später, nach dem sich der Proband nach der Untersuchung erneut umgezogen hat, entsorgt im verschließbaren Abfallbehälter für biologische Abfälle.
- Begleitung des Probanden von der Umkleidekabine in den MRT-Untersuchungsraum und Lagerung des Probanden durch den zuständigen Mitarbeiter, der einen FFP-Mundschutz, eine Schutzbrille und Einmalhandschuhe trägt. Sollte der Proband das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes über die zu erwartende Untersuchungszeit nicht tolerien, darf der MNS ausnahmsweise in einer bereitgestellten Nieneschale mit der Innenseite nach oben abgelegt werden. Während des Anlegens des Kopfhörers und des Schließens der Kopfspule sollte der Proband für wenige Sekunden den Atem anhalten, da der Mindestabstand von 1,5 m hier nicht eingehalten werden kann.

- Danach erfolgt die Untersuchung durch einen zweiten Mitarbeiter, der sich nur außerhalb des MRT-Geräteraums aufhält und keinen direkten Kontakt zum Probanden haben sollte, sofern dies im Arbeitsablauf möglich ist (Ausnahmen sind z. B. Notfälle oder besonders aufwendige oder schwierige Probandenlagerungen).
- Nach Ende der MRT-Untersuchung wird der Proband von dem Mitarbeiter, der die Arbeiten mit Probandenkontakt übernimmt, aus dem MRT-Gerät gefahren, von den Spulen und von den EKG-Kabeln befreit. Sie/er trägt dabei einen FFP-Mundschutz, eine Schutzbrille und Einmalhandschuhe. Falls erforderlich, begleitet der Mitarbeiter den Probanden zur Probandentoilette und später wieder zur Umkleidekabine. Der Proband zieht sich um, legt seinen Mundschutz nur kurzzeitig ab und legt diesen oder seinen mitgebrachten MNS vor Verlassen der Umkleidekabine wieder an. Der nicht mehr benötige MNS verbleibt in der dafür bereitgestellten Nierenschale in der Umkleidekabine. Wenn der Proband fertig umgezogen ist, wird er von dem Mitarbeiter zum Ausgang begleitet.
- Nachdem der Proband die Abteilung verlassen hat, wird die für die Probanden reservierte Toilette von dem Mitarbeiter, der für alle Arbeiten mit Probandenkontakt zuständig ist, desinfiziert (Toilettensitz, Türklinken und Armaturen) und die Sperrung für den nächsten Probanden aufgehoben. Mittels Wischdesinfektion werden die Umkleidekabine (Sitzbank, Ablage und Türklinken) und im MRT-Raum die MRT-Spulen, EKG-Kabel, Pulsoxymeter und Notfallglocke sowie Lagerungskissen und die MRT-Untersuchungsliege) gereinigt (Verwendung von Desderman pure oder Kohrsolin extra). Die zur Ablage des Mund-Nasen-Schutzes des Probanden genutzte Nierenschale wird fachgerecht entsorgt (Abfallbehältnisse für biologischen Abfall).
- Der MRT-Raum und der Operatorraum werden für eine Stunde bei geschlossenen Türen gesperrt. Zur ordnungsgemäßen Funktion der Lüftungsanlage soll die Tür zum MRT-Untersuchungsraum geschossen bleiben.
- In Analogie zum §4 (2) der Verordnung über erforderliche Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 in Berlin (SARS-CoV-2-Eindämmungsmaßnahmenverordnung – SARS-CoV-2-EindmaßnV) ist eine Kontaktliste zu führen: Alle Mitarbeiter, die sich für mehr als 5 Minuten gemeinsam mit dem Probanden in einem Raum aufhielten oder die direkten Kontakt zum Probanden hatten, müssen in eine Liste eingetragen werden. Diese Liste ist für 4 Wochen aufzubewahren und danach zu vernichten (Anlage 2).

•

4 Kurzfassung

4.1 Allgemein

- Team aus 2 Mitarbeitern: Mitarbeiter 1 macht alles am Probanden, Mitarbeiter 2 bleibt dem Probanden fern (Ausnahme: Notfall und unvermeidbare Unterstützung bei der Vorbereitung bzw. Lagerung im MRT) und bedient im Operatorraum die MRT-Konsole, Telefon und Computer. Tageweise Wechsel der Funktion Mitarbeiter 1 bzw. Mitarbeiter 2.
- Benutzung von FFP-MNS-Masken (FFP2- oder FFP3-Masken), Schutzbrille und Einmalhandschuhen durch den Mitarbeiter 1 bei Tätigkeiten mit direktem Probandenkontakt, bei denen der Mindestabstand von 1,5 m nicht eingehalten werden kann (z. B. Lagerung des Probaneden im MRT oder intravenöse Kontrastmittelgabe). Beim Empfang des Probanden trägt Mitarbeiter 1 einen FFP-MNS oder medizinischen MNS sowie Einmalhandschuhe.
- Der Proband trägt einen einfachen Mund-Nasen-Schutz innerhalb des Instituts. Kurzzeitig darf der MNS nur abgenommen werden in der geschlossenen Umkleidekabine. Im MRT-Raum trägt der Proband einen metallfreien medizinischen MNS; nur wenn der Proband das Tragen eines MNS während der MRT-Untersuchung nicht toleriert, darf dieser ausnahmsweise abgenommen werden.
- Maximale Präsenz von 2 Mitarbeitern in demselben Raum eines Funktionsbereiches eines MRT. Keine Besucher, Begleitpersonen, Industrievertreter oder Wartungstechniker während der Untersuchungszeiten und der anschliessenden Sperrungen der Räume erlaubt. Ausnahmen sind Notfälle und zwingend erforderliche Einarbeitungen von neuen Mitarbeitern. Der Sicherheitsbeauftragte darf jederzeit hinzutreten.
- Zwischen jeder Probandenuntersuchung ist eine Pause von 1 Stunde einzuhalten.
- Besonders gründliche Wischdesinfektion mit Desderman oder Korsolin extra nach Untersuchungsende.

4.2 Ablauf

4.2.1 Am Tag vor der MRT:

- Telefoninterview, Abfrage von möglichen Infektionsrisiken:
  1. *Sind Sie an COVID-19 erkrankt oder wurde bei Ihnen im Abstrich das SARS-CoV-2 nachgewiesen?*
  2. *Befinden Sie sich in einer vom Gesundheitsamt angewiesenen Quarantäne?*
  3. *Befindet sich im Haushalt (ggf. alternativ im Alten- oder Pflegeheim) eine Ihnen bekannte Person in Quarantäne oder hatten sie in den letzten 14 Tagen Kontakt zu einer an Covid-19 erkrankten Person?*
  4. *Haben Sie Symptome einer Erkältungskrankheit (Husten, Fieber, Schnupfen, Halsschmerzen, Atemnot) oder Durchfall?*
  5. *Haben Sie akute Probleme beim Schmecken oder Riechen?*

- Wird eine der o. g. Fragen bejaht, darf der Proband nicht zur MRT-Untersuchung kommen. Verschiebung der Untersuchung um mind. 3 Wochen.

4.2.2 Am Untersuchungstag

4.2.2.1 Aufgaben Mitarbeiter 1:

- Empfang des Probanden am Eingangsbereich durch Mitarbeiter 1 mit FFP-Mundschutz oder medizinischem MNS und mit Einmal-Handschuhen. Proband trägt mindestens einen einfachen Mund-Nasen-Schutz.
- Ausfüllen Fragebogen (Anlage 1).
- Temperaturmessung und Dokumentation (ebenfalls Anlage 1).
- Wenn kein erkennbares Infektionsrisko (alle Fragen mit “Nein” beantwortet, Temperatur nicht > 37,5°C) MRT möglich. Sonst Probanden wieder entlassen. (Dann telefonische Mitteilung an zuweisendes Institut (ggf. auch email) durch Mitarbeiter 2).
- Wenn MRT möglich: Anleitung des Probanden zur hygienische Händedesinfektion im Eingangsbereich. Unterschrift des Probanden auf Dokumentationsbogen (Anlage 1).
- Begleitung des Probanden zum MRT-Funktionsbereich, bei Bedarf zur Toilette (reservierte Toilette 2. OG, die nach Benutzung durch den Probanden bis zur Desinfektion gesperrt wird), bzw. zum Vorbereitungsraum. Erheben der MRT-Risikoanamese bzgl. Implantaten und Aufklärung. Schriftliches Einverständnis durch den Probanden.

- Begleitung des Probanden zur Umkleidekabine, Anweisung zum Anziehen der Probandenkleidung. Aushändigen eines metallbügelfreien MNS. Der mitgebrachte MNS des Probanden darf zum Umziehen kurz abgenommen werden, mit Innenseite nach oben ablegen in bereitgestellte Nierenschale, die bis zur Entsorgung in der Umkleide verbleibt. Nach Umziehen Anlegen des metallfreien MNS vor Verlassen der Umkleidekabine.
- Begleitung des Probanden in den MRT-Untersuchungsraum. Der Mitarbeiter muss einen FFP2- oder FFP3-MNS, eine Schutzbrille und Einmalhandschuhe tragen. Nur im Ausnahmefall, wenn der MNS vom Probanden nicht toleriert wird, darf der MNS vom Probanden bis zum Ende der MRT-Untersuchung abgenommen werden und hygienisch korrekt in einer weiteren Nierenschale, die im MRT-Raum verbleibt, abgelegt werden.
- Lagerung des Patienten, Anlegen von Spulen, EKG-Kabel, Pulsoxymeter und Testen und Aushändigen der Notfallglocke, Positionierung. Verlassen des Untersuchungsraums und Schließen der MRT-Tür.

4.2.2.2 Aufgabe Mitarbeiter 2:

- Durchführung der Untersuchung.
- Bedienung Telefon, EDV-Eingaben, CD Brennen etc.

4.2.2.3 Fortsetzung Aufgaben Mitarbeiter 1:

- Nach Untersuchungsende: Im MRT-Untersuchungsraum muss der Mitarbeiter einen FFP2- oder FFP3-MNS, eine Schutzbrille und Einmalhandschuhe tragen. Probanden aus dem Gerät fahren, Spulen, EKG-Kabel, Pulsoxymeter und Notfallglocke abnehmen. Proband muss - falls der Mundschutz ausnahmsweise abgenommen wurde - diesen wieder aufsetzen.
- Bei Bedarf Begleitung des Probanden zur Probanden-Toilette. Nach Toilettengang Toilette vorübergehend bis zur Durchführung der Desinfektion sperren.
- Begleitung des Probanden zur Umkleidekabine. Proband zieht sich um.
- Proband wird zum Ausgang begleitet.
- Desinfektion der Toilette (Armaturen, Toilettensitz und Türklinken) und Sperrung der Toilette für nächsten Probanden aufheben.

- Gründliche Wischdesinfektion im MRT-Raum (Spulen, Liege, Notfallglocke, EKG-Kabel, Pulsoxymeter etc…). Türklinken desinfizieren.
- MRT-Raum schliessen und Pause von mind. 1 Std. ab Untersuchungsende des Probanden bis zur Untersuchung des nächsten Probanden einhalten. Die Tür zum MRT-Raum muss dabei geschlossen bleiben.
- Gründliche Wischdesinfektion der Umkleidekabine (Sitzbank, Ablage, Türklinke).

5 Anhang

5.1 Anhang 1: Dokumentationsbogen zur Erhebungs des Infektionsrisikos

Screening auf SARS-CoV-2-Infektionsrisiko

Proband(inn)en am B.U.F.F. Berlin Ultrahigh Field Facility

Datum: ☐☐.☐☐.☐☐☐☐

Proband(in):

Name: .....

Geb.-Datum: ☐☐.☐☐.☐☐☐☐

Telefonnummer: .....

Email-Adresse: .....

Wohnadresse: .....

NAKO: Probanden-ID: ..... **(S / M / N)** ☐

„Wegen der Coronavirus-Situation muss ich Ihnen ein paar kurze Fragen stellen.

1 a) Ist bei Ihnen in den letzten Tagen getestet worden, ob Sie mit dem Coronavirus infiziert sind?

☐ nein ☐ ja

1 b) Wie fiel das Testergebnis aus?

☐ negativ, also Infektion liegt nicht vor ☐ positiv, also Infektion liegt vor

2) Befinden Sie sich in behördlich angeordneter Quarantäne oder hatten Sie in den letzten zwei Wochen engen Kontakt mit einer Person, bei der eine Infektion mit dem Coronavirus bestätigt ist?	☐ nein	☐ ja
3) Haben Sie im Moment...		
Husten?	☐ nein	☐ ja
Fieber?	☐ nein	☐ ja
Schnupfen?	☐ nein	☐ ja
Halsschmerzen?	☐ nein	☐ ja
verminderten Geruchs– und Geschmackssinn?	☐ nein	☐ ja
4) Gemessene Körpertemperatur: ..... ° C. Erhöht?	☐ nein	☐ ja
Ergebnis: Coronavirus-Infektion oder Verdachtsfall?	☐ nein	☐ ja

Screening auf SARS-CoV-2-Infektionsrisiko

Proband(inn)en am B.U.F.F. Berlin Ultrahigh Field Facility

Proband(in)

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass die Angaben korrekt und vollständig sind.

Datum: ..... Unterschrift: .....

Bei Verdacht auf eine Coronavirus-Infektion:

Ich habe die Verhaltensregeln zur Selbstisolation, zur Vermeidung enger Kontakte unter 2 m Abstand, zum Tragen eines Mund-Nase-Schutzes und zur Handhygiene verstanden und werde diese einhalten. Ich werde mich umgehend unter der Tel.-Nr. der Hotline der Senatsverwaltung für Gesundheit (030-90282828) melden und mich zum Verhalten im Verdachtsfall einer Corona-Infektion beraten lassen

Datum: ..... Unterschrift: .....

B.U.F.F. Berlin Ultrahigh Field Facility

Daten aufgenommen von .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Bei Verdacht auf eine Coronavirus-Infektion der Probandin / des Probanden darf keine Probandenuntersuchung erfolgen. Im Bedarfsfall erhält die Probandin / der Proband einen Mund-Nase-Schutz und Verhaltensanweisungen zum Infektionsschutz, und sie / er soll sich unter der Telefon-Hotline 030-90282828, die von der Senatsverwaltung für Gesundheit eingerichtet wurde, informieren (täglich von 08 bis 20 Uhr). Bei bestehenden Symptomen kann außerhalb der Hotline-Sprechzeiten die 116117 (Tel.-Nr. des ärztlichen Bereitschaftsdienstes) kontaktiert werden.

5.2 Anhang 2: Anwesenheitsliste der Personen mit Probandenkontakt

B.U.F.F. Berlin Ultrahigh Field Facility

Probandenuntersuchung am B.U.F.F., Maßnahmen zur SARS-CoV-2-Infektionsprophylaxe

Kontaktdatenerhebung zur Verhütung übertragbarer Krankheiten
im Sinne der
SARS-CoV-2-Eindämmungsmaßnahmenverordnung
des Berliner Senats

Datum: _____2020

Aufenthaltszeit im B.U.F.F.: von_____ Uhr bis _____Uhr

Als Kontaktpersonen zum Probanden gelten Personen, die sich mit dem Probanden über mindestens 5 Minuten in demselben Raum aufgehalten haben oder aus vermeidbaren oder unvermeidbaren Gründen einen engeren Kontakt (unter 1,5 m Abstand) zum Probanden auch über kürzere Zeit als 5 Minuten eingehalten haben. Auch die Daten des Probanden müssen eingetragen werden.

Name, Vorname	Adresse	Telefonnummer	Unterschrift zur Einverständniserklärung *
---	---	---	---
---	---	---	---
---	---	---	---
---	---	---	---
---	---	---	---
---	---	---	---

*** Einverständniserklärung zur Erhebung personenbezogener Daten**
Während der Corona-Pandemie sollen bei Ausnahmen vom Kontaktverbot nach den Corona-Schutzverordnungen Kontaktdaten und Aufenthaltszeitpunkte erhoben werden, um mögliche Infektionsketten nachvollziehen und ggf. unterbrechen zu können. Die SARS-CoV-2-Eindämmungsmaßnahmenverordnung (SARS-CoV-2-EindmaßnV) des Berliner Senats hat den Fall von Probandenuntersuchungen an wissenschaftlichen Instituten außerhalb von Hochschulen nicht berücksichtigt, allerdings finden diese Probandenuntersuchungen in Kooperation mit Hochschulen statt. Die Erhebung Ihrer Daten erfolgt auf der Grundlage des Art. 6 Absatz 1 S. 1 lit. c, Abs. 3 Datenschutz-Grundverordnung.
Diese Daten dienen ausschließlich der zuständigen Behörde für den Fall einer erforderlichen Kontaktpersonennachverfolgung mit dem Ziel der Infektionsprophylaxe.
Die Daten sind durch uns vier Wochen aufzubewahren und werden anschließend vernichtet.